

# St. Gallen, Cod. Sang., 75

<b>Bezeichnung</b>	St. Gallen, Cod. Sang., 75
<b>Alte Signaturen/Katalognummern</b>	CLA 904; Rand 33; Köhler 1; Bischoff 5547
<b>Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung</b>	Bibel
<b>Sprache</b>	Latein
<b>Thema / Text- bzw. Buchgattung</b>	Bibel
<b>Allgemeine Informationen</b>	Bei der St. Galler Alkuin-Bibel handelt es sich um die älteste erhaltene Vollbibel aus St-Martin mit dem Alkuin-Text. Es scheint sich um einen Prototyp zu handeln, worauf die zahlreichen zeitgenössischen Korrekturen hindeuten.
<b>ÄUßERES</b>	
<b>Entstehungsort</b>	St-Martin, Tours ● (RAND)
<b>Entstehungszeit</b>	"796-804" ● (FISCHER; BISCHOFF)
<b>Kommentar zu Entstehungsort und -zeit</b>	Eine Entstehung unter Alkuin in St-Martin in Tours ist gesichert. Es handelt sich um eine der ersten Vollbibel aus diesem Skriptorium zu handeln, die als Grundlage für die späteren Vollbibeln diente. Die zahlreichen zeitgenössischen Korrekturen, (vielleicht aus St-Gallen) deuten auf eine noch unvollendete Revision hin.
<b>Überlieferungsform</b>	Codex
<b>Beschreibstoff</b>	Pergament
<b>Blattzahl</b>	840
<b>Format</b>	54,5 cm x 40,1 cm
<b>Schriftraum</b>	38,2 cm x 11,7 cm pro Spalte
<b>Spalten</b>	2
<b>Zeilen</b>	51 (50)
<b>Schriftbeschreibung</b>	Karolingischen Minuskel (CLA),. Verbesserter Kursive; verzierte Halbunziale (RAND).
<b>Angaben zu Schreibern</b>	Zahlreiche Hände (RAND)
<b>Layout</b>	Rote Titel. Hierarchische Schriftwechsel von Kapitalis, Halbunziale und Minuskel

<b>Zustand</b>	Recht gut erhalten, wobei zahlreiche Blätter Schaden genommen haben.
<b>Illuminationen</b>	<p><a href="#">Initialen</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fol. f. 1 - Verschönerte Initiale</li> <li>- fol. f. 3 - Verschönerte Initiale</li> <li>- fol. f. 76 - Bunte Initiale mit stilisiertem Palmmotiv</li> <li>- fol. f. 397 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes</li> <li>- fol. f. 398 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes</li> <li>- fol. f. 422 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes</li> <li>- fol. f. 427 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes</li> <li>- fol. f. 429 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes</li> <li>- fol. f. 463 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes</li> <li>- fol. f. 464 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes</li> <li>- fol. f. 467 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes</li> <li>- fol. f. 498 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes</li> <li>- fol. f. 521 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes</li> <li>- fol. f. 525 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes</li> <li>- fol. f. 606 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes</li> <li>- fol. f. 649 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes</li> <li>- fol. f. 674 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes</li> <li>- fol. f. 694 - Bunte Initiale mit stilisiertem Palmmotiv</li> <li>- fol. f. 694 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes</li> <li>- fol. f. 695 - Initiale in Rot und in der Farbe des Textes</li> <li>- fol. f. 735 - Verschönerte Initiale in der Farbe des Textes</li> </ul> <p><a href="#">Kanontafeln</a></p> <p>fol. f. 690 f. 693 - Ganzseitige Kanontafeln mit dekorierten architektonischen Rahmen.</p>
<b>Ergänzungen und Benutzungsspuren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rubrizierung</li> <li>- Zahlreiche Korrekturen einer abweichenden, zeitgenössischen Hand (SCHERRER).</li> <li>- Marginalia: Spätere Kapitelnummerierungen und einzelne Anmerkungen in den Margen.</li> </ul>
<b>Provenienz</b>	St-Gallen
<b>Geschichte der Handschrift</b>	Hergestellt in St-Martin gelangt die Handschrift bereits im 9. Jahrhundert nach St-Gallen. Dort findet sie sich im Bibliothekskatalog (Cod. Sang. 728) aus der Mitte des 9. Jhds.

**Bibliographie**

[SCHERRER 1875](#), S. 31-32; [BERGER 1893](#), S. 417;  
[RAND 1929](#), S. 109; [KÖHLER 1930](#), S. 364;  
[BISCHOFF 2014](#), S. 303.

---

**Online Beschreibung**

<https://www.e-codices.unifr.ch/de/list/one/csg/0075>

---

**Digitalisat**

<https://www.ecodices.ch/de/csg/0075/bindingE/0/>

[https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/st\\_gallen\\_cod\\_sang\\_75\\_desc.xml](https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/st_gallen_cod_sang_75_desc.xml)